

## Niederschrift

Über die 40. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Feuerschutz der Stadt Laatzen am 23.08.2010 im Sitzungssaal 503 des Rathauses.

### Vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Feuerschutz die Ratsmitglieder:

### Von der Verwaltung:

	anwesend	entschuldigt
Aue		x
Büschking	x	
Flebbe	x	
Jeßberger	x	
Neumann-Köhler	x	
Ohms	x	
Philipps	x	
Rohde	x	
Schröder, Siegfried	x	
Stuckenberg	x	
Weißleder	x	

Bgm. Prinz, StR Dürr,  
Frau Jirjahlke (Protokoll)

Zuhörer: 6

Presse: 1

### Mitglieder gem. § 51 (7) NGO:

Hiseni, Jugendparlament		x
Kröger, Freiw. Feuerwehr	x	
Kurtz, Fischereiverein Laatzen e. V.		x
Papmeyer, Hegering Kronsberg		x
Schröder, Harald, NABU	x	
Vogel, Gruppe Agenda 21	x	

## I. Öffentlicher Teil

Vorsitzender Ohms eröffnet um 18.00 Uhr die 40. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Feuerschutz und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Zuhörer sowie den Vertreter der Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung (TO) wird im Nichtöffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt (TOP) „Umgestaltung der Marktstraße - Kanal- und Straßenbauarbeiten - Auftragsvergabe“, erweitert. Die Vorlage 122/2010/1 wird als TOP 6 im nichtöffentlichen Teil beraten, der weitere TOP verschiebt sich entsprechend.

Im Ausschuss wird wie folgt beraten und beschlossen:

## **TOP 1:**

### **Genehmigung der Niederschrift über die 39. Sitzung am 14.06.2010**

Frau Flebbe merkt an, dass im Protokoll die Texte von Beschlussvorlagen fehlen. Unter der Voraussetzung, dass diese Texte noch ergänzt werden, wird die im Abdruck vorliegende Niederschrift über die 39. Sitzung genehmigt.

Beschluss: Zugestimmt, bei 4 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme.

## **TOP 2:**

### **Familienzentrum Rethen Förmliche Abgrenzung des zur Förderung vorgesehenen Gebietes**

Der Ausschuss beschließt gemäß Beschlussvorschlag:

Im Rahmen der Beantragung von EU-Fördermitteln (EFRE) aus dem Regionalisierten Teilbudget der Region Hannover für das Projekt „Familienzentrum Rethen“ wird der in der Anlage gekennzeichnete innerstädtische Bereich als zur Förderung vorgesehenes Gebiet förmlich festgesetzt.

Beschluss: Einstimmig

## **TOP 3:**

### **CO2-Minderung**

./.

## **TOP 4:**

### **Mitteilungen des Bürgermeisters**

#### **4.1:**

#### **Strategisches Berichtswesen**

Der Ausschuss diskutiert über einzelne Ziele des strategischen Berichtswesens, u.a. zu Klimaschutzziele und zum Masterplan saubere Stadt. Herr Dürr schildert den Sachstand.

Frau Neumann-Köhler bittet die Verwaltung zur Verbesserung der Übersichtlichkeit die Zeilen des Berichts zu nummerieren und möglichst Haushaltsstellen zuzuweisen.

#### **4.2:**

##### **Wahlwerbung 2011**

Herr Weißleder fragt die Verwaltung, ob die Vorlage dahingehend zu verstehen sei, dass im kommenden Wahlkampf für Plakate keine Ständer mehr benutzt werden dürften, sondern alle Plakate an Masten hängen müssten? Die von ihm seien dafür zu klein. Die Verwaltung reicht hierzu eine gesonderte Mitteilung in den nächsten Ausschuss.

#### **4.3:**

##### **Veränderungen bei öffentlichen Fernsprechern (Telefonzellen)**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **4.4:**

##### **Gewässerentwicklungsplan Bruchriede, Umgestaltung der Meskenwiese -Sachstand**

Die Verwaltung erläutert den Sachstand: Der Baufortschritt ist gut und liegt sogar etwas vor dem Zeitplan. Frau Büschking bedankt sich bei der Verwaltung dafür, dass Bürger angesprochen wurden, ob sie Mutterboden haben wollten.

#### **4.5:**

##### **Umgestaltung der Marktstraße -Schreiben des Erich-Kästner-Schulzentrums-**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **TOP 5:**

##### **Anregungen und Wünsche**

Frau Rohde bemängelt, dass Baufirmen in Ingeln-Oesselse Baugruben nicht ordnungsgemäß verschließen. Z. B. würde an einigen Stellen die Oberfläche nicht mehr mit dem vorigen Verbundsteinpflaster, sondern in Asphalt hergestellt. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Des Weiteren fragt sie nach der weiteren Vorgehensweise in Bezug auf die Einführung von Mülltonnen im Stadtgebiet. Die Fraktionen sind sich einig, dass sie bereits vor einer evtl. Durchführung eines Modellversuches frühzeitig informiert werden und in eine Grundsatzdiskussion einsteigen wollen.

Frau Philipps regt an, den anfallenden Papiermüll grundsätzlich zu reduzieren.

Herr Vogel teilt mit, dass auf der Würzburger Straße eine Grünfläche gemäht worden sei, ohne vorher den dort liegenden Müll abzusammeln. Mit dem Ergebnis, dass der Müll zerkleinert wurde und nun nicht mehr nur auf der Grünfläche liege, sondern auch auf den Flächen drum herum. Dabei handele es sich auch um Plastik und Glas, was geeignet sei Mensch und Tier zu schaden. Er bittet darum, dass darauf geachtet wird, dass vor dem Mähen der Müll abgesammelt wird.

Frau Flebbe spricht das Thema Hochspannungsleitungen an. Außerhalb Laatzens würden bereits Unterschriftenlisten dagegen kursieren. Bürgermeister Prinz betont erneut, dass bei den Bürgerinnen und Bürgern das Gefühl erzeugt wurde, die Laatzener Trasse sei dauerhaft entfallen. Die Planung sieht derzeit vor, dass die Leitungen an Laätzen vorbeigeführt werden. Die Stadt nimmt gegenüber der Raumordnungsbehörde derart Stellung, dass sie argumentiert, dies müsse so bleiben. Sollte die Trassenvariante wieder aufleben, wird eine Initiative seitens der Bürgerinnen und Bürger sowie der Verwaltung und Politik notwendig werden.

Ein Zuhörer fragt nach, auf welcher Grundlage der Altglascontainer in der Langen Weihe entfernt wurde. Die Anwohner halten dies für falsch und willkürlich. Der Container sei dort richtig gewesen. Die Verwaltung antwortet, dass Container, die durch Falschnutzung, etc. auffällig werden, abgebaut werden. Andere Container würden dafür eingezäunt, um sie optisch aufzuwerten und herumfliegenden Müll zu verhindern. Angestrebt wird eine gleichmäßige Verteilung im Stadtgebiet, nicht bezogen auf die Fläche, sondern bezogen auf die Einwohnerdichte. Der Bürger schlägt vor, den Container in der Langen Weihe wieder aufzustellen. Seine telefonische Anfrage hierzu wurde seiner Meinung nach unfreundlich zurück gewiesen.

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil und verabschiedet die Zuhörer und die Presse.

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

Ende der Sitzung: 18.55 Uhr

gez.  
Ohms,  
Vorsitzender

gez.  
Prinz,  
Bürgermeister

gez.  
Jirjahlke,  
Protokollführerin